

Beim Turnier in Locarno die nationale Elite gefordert

Manuel Sutter aus Uetliburg findet sich mit seinem neuen Beachvolleyball-Partner Noah Eichenberger immer besser zurecht. Das Turnier der nationalen Coop Beachtour in Locarno beendete das Duo auf dem siebten Rang.

Von Fredi Fäh

Beachvolleyball. – Es war eine erfolgreiche Rückkehr auf die grosse Bühne. Manuel Sutter aus Uetliburg bestritt am vergangenen Wochenende nach fast einem Jahr Unterbruch sein erstes Turnier der nationalen Coop Beachtour. An der Seite des Aargauers Noah Eichenberger, mit dem er seit dieser Saison ein Beachvolleyball-Duo bildet, sicherte sich der 22-Jährige einen Platz im zwölf Teams umfassenden Teilnehmerfeld. «Wir rutschten im letzten Moment noch ins Tableau nach», erklärt Sutter.

Überraschung gegen Fölml/Lier
Flexibilität war bei ihm gefragt. Am Freitagmorgen, wenige Stunden vor Beginn des Turniers, bekam er die definitive Bestätigung für die Teilnahme in Locarno. Am gleichen Abend stand er mit seinem Kollegen Eichenberger im Tessin bereits im Sand. Das Duell gegen das als Nummer fünf gesetzte Duo Marco Fölml/Florian Lier stand auf dem Programm. Von der vorausgegangenen Hektik war nichts zu spüren. Sutter und Eichenberger fanden sich mit der Aussenseiterrolle gut zurecht. Sie liefen nach einem verhaltenen ersten Satz, der mit 15:21 verloren ging, zur Höchstform auf, entschieden den zweiten Durchgang mit 21:16 und setzten sich im entscheidenden dritten Satz dank ihrem unbändigen Einsatzwillen mit 16:14 durch. Damit legten sie die Basis für



Erfolgreicher Auftritt: Manuel Sutter überrascht an der Coop Beachtour positiv.

einen ansprechenden Turnierverlauf, der ihnen wichtige Punkte für das nationale Ranking einbrachte. «Der Auftakt verlief natürlich perfekt», blickt Sutter auf das erste Spiel in Locarno zurück. Am Samstag ging es weiter

mit dem Duell gegen Rafael Bissig und Bernhard Beyeler, welche im Verlauf der Saison bereits zwei Turniere zu ihren Gunsten hatten entscheiden können. Das Duo Sutter/Eichenberger zeigte wiederum eine gute Leis-

tung und forderte den klar stärker eingestuften Gegnern einiges ab. Der erste Satz ging mit 16:21 verloren, und der zweite Durchgang endete nach einem offenen Schlagabtausch mit einem unglücklichen 18:21. «Es war eine knappe Entscheidung. Wir besaßen die Möglichkeit, um mindestens einen Satz gewinnen zu können», trauerte Sutter der entgangenen Chance nach.

Noch näher an einem Satzgewinn lag er mit seinem Partner am abschliessenden Turniertag. Gegen die ehemaligen Nationalkader-Mitglieder Alexei Prawdzic und Constantin Quadt resultierten im ersten Durchgang vier Satzbälle. Sämtliche wurden vergeben, sodass der Satz denkbar knapp mit 22:24 verloren ging. «Danach war die Luft bei uns etwas draussen», erklärt sich Sutter die klare 12:21-Niederlage im zweiten Satz gegen Prawdzic/Quadt.

Saisonbestwert in Genf
Das Duo Sutter/Eichenberger beendete das Turnier in Locarno auf Rang sieben. Mit 202,4 Punkten liess es sich den zweithöchsten Wert der laufenden Saison gutschreiben. Noch besser schnitten sie Mitte Mai mit 268,8 Punkten beim A3-Turnier in Genf ab, als der zweite Rang herauschaute. Etwas weniger Ertrag warfen die Turnierteilnahmen in Bern, Sursee, Bellinzona und Obfelden ab, wo das Duo jeweils den fünften Schlussrang belegte. In der Gesamtbetrachtung zeigt sich Manuel Sutter zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf. Und auch dem Zusammenspiel mit seinem Partner Noah Eichenberger gewinnt er durchwegs Positives ab. «Wir passen gut zusammen. Von den nationalen Topteams sind wir nicht weit entfernt.» Heute Donnerstag wartet auf das Duo bereits die nächste Prüfung – das A2-Turnier in Thun.

Richard steigt ins U20-Nationalteam auf

Der Joner Eishockey-Stürmer Tanner Richard spielt neu in der Schweizer U20-Auswahl. Mitte Juli bestreitet er mit dieser ein Trainingslager und drei Länderspiele in Arosa.

Eishockey. – Er war die Entdeckung der zurückliegenden Play-outs. Durch seine furchtlosen Auftritte verhalf er den Rapperswil-Jona Lakers in den Duellen mit Ambri-Piotta zum Ligaerhalt. Mit Tanner Richard im Team verloren die Lakers keine Partie. Später glänzte der 19-jährige Nachwuchsstürmer mit dem Schweizer U18-Nationalteam auch noch an den Weltmeisterschaften in Deutschland. Er gehörte auch dort zu den auffälligsten Figuren und spielte sich in die Notizblöcke der NHL-Scouts.

NLA und U20-Nationalteam
Richard träumt von der NHL. Seine nahe Zukunft liegt jedoch bei den Rapperswil-Jona Lakers, wo er noch einen zwei Jahre gültigen Ausbildungsvertrag zu erfüllen hat. In der kommenden Saison wird er fest ins Kader der ersten Mannschaft aufgenommen, nachdem er in der vergangenen Saison noch dem sogenannten Rookie-Block angehört hatte. Parallel dazu wird der Sohn des einstigen NLA-Topskorsers Mike Richard seine Dienste auch weiterhin im Trikot mit dem Schweizer Kreuz zur Verfügung stellen. Nachdem er altersmässig dem U18-Team entwachsen ist, gehört er neu der U20-Nationalmannschaft an. Er fand als zweitjüngster Spieler Berücksichtigung für das erste Aufgebot von Nationalcoach Manuele Celio.

Länderspiele gegen Deutschland
Vom 16. bis 23. Juli absolviert die Schweizer U20-Auswahl ein Trainingslager in Arosa. Neben zwei Trainingseinheiten pro Tag stehen am 20., 21. und 23. Juli auch noch drei Länderspiele gegen Deutschland auf dem Programm. Zum Trainingsauftakt der Rapperswil-Jona Lakers auf dem Eis, am 2. August in Wetzikon, wird Tanner Richard zurückerwartet. (so)



Neue Herausforderung: Lakers-Talent Tanner Richard spielt für die nationale U20-Auswahl.

Der FCRJ erhält vier neue Gegner

Fussball. – Die Gruppeneinteilungen der 1. Liga sind vollzogen. Rapperswil-Jona und Tuggen verbleiben in der Gruppe 3 und bekommen es mit vier neuen Gegnern zu tun. Es sind dies: Schötz, der Sieger der Gruppe 2 in der abgelaufenen Saison, der FC Schaffhausen, Absteiger aus der Challenge League, sowie die beiden Aufsteiger Höngg und Balzers aus der 2. Liga interregional. Im Vergleich zur vergangenen Saison nicht mehr in der Gruppe 3 spielen Baden (Wechsel in die Gruppe 2), Brühl St. Gallen (Aufsteiger in die Challenge League) sowie Zug und Buochs als Absteiger in die 2. Liga interregional. (so)

SCHIESSEN

6. Ammler Bergschiessen

Einzelrangliste (Vereinsstich):
1. Simon Eggenberger (Gams) 99 Punkte. 2. Roger Lenherr (Gams) 99. 3. Manfred Bächli (Reichenburg) 98. 4. Alfred Keller (Gonten) 98. 5. Michel Brunner (Bütschwil) 98. 6. Bruno Loher (Gonten) 98. 7. **Peter Bachmann** (Amden, Mattstockschützen) 98. 8. Nicolas Sutter (Brunnadern) 98. 9. Maria Hagmann (Oberhelfenschwil) 98. 10. Franz Aschwanden (Reichenburg) 98. 11. Hansjakob Gabathuler (Wartau) 98. 12. Franz Hunold (Näfels) 97. 13. Matthias Simitz (Netstal) 97. 14. Patrik Lenherr (Gams) 97. 15. Oskar Walker (Feusisberg) 97. 16. Willi Bruhin (Tuggen) 97. 17. Fritz Freuler (Wartau) 97. 18. Martin Stüssi (Wernetshausen) 97. 19. Oliver Müller (Gonten) 97. 20. Arthur Oswald (Ennenda) 97. 21. **German Spielmann** (Rufi-Maseltrangen) 97. 22. Christoph Brunner (Brunnadern) 97. 23. Marco Schwarz (Wartau) 97. 24. Jakob Dürst (Obstalder) 97. 25. Fritz Gertsch (Schwellbrunn) 97. – Ferner: Top 100 aus Gaster/See): 31. **Kurt Rosenast** (Kaltbrunn) 96. 33. **Hubert Raymann** (Walde-St. Gallenkappel) 96. 51. **Remo Duft** (Rufi-Maseltrangen) 95. 54. **Thomas Jud** (Rieden) 95. 56. **Markus Thoma** (Amden) 95. 61. **Werner Artho** (Walde-St. Gallenkappel) 95. 64. **Martin Rüegg** (Eschenbach-Neuhaus) 95. 65. **Otto Hager** (Eschenbach-Neuhaus) 95. 67. **Ivo Gmür** (Amden, Schützengesellschaft Churfürsten) 95. 68. **Reto Gmür** (Amden, Mattstockschützen) 95. 70. **Tobias Landolt** (Rufi-Maseltrangen) 95. 71. Pius Küng (Benken) 95. 74. **Ivo Büsser** (Weesen) 95. 75. **Willi Schelbert** (Schmerikon) 95. 76. **Stefan Gmür** (Amden, Mattstockschützen) 95. 84. **Heinz Frei** (Schmerikon) 94. 94. **Hans Duft** (Rufi-Maseltrangen) 94. 95. **Ruedi Hämmerli** (Uznach) 94. 98. **Thomas Blöchlinger** (Gommiswald) 94.

Festsieger (alle Gewehre):
1. Simon Eggenberger (Gams) 136,4 Punkte. 2. Franz Aschwanden (Reichenburg) 135,6. Roger Lenherr (Gams) 135,5. 4. Nicolas Sutter (Brunnadern) 135,2. 5. **Peter Bachmann** (Amden) 135,1. 6. Manfred Bächli (Reichenburg) 134,5. 7. Fritz Freuler (Wartau) 134,5. 8. Alfred Keller (Gonten) 134,4. 9. Josef Lenherr (Gams) 134,0. 10. Marco Schwarz (Wartau) 133,9. – Ferner: 29. **Thomas Jud** (Rieden) 131,4. 35. **Kurt Rosenast** (Kaltbrunn) 130,7. 39. **Remo Duft** (Rufi-Maseltrangen) 130,4. 42. **Markus Thoma** (Amden) 130,2. 46. **Willi Schelbert** (Schmerikon) 129,9. 50. **Engelbert Kühne** (Rapperswil) 129,7. 51. **Stefan Gmür** (Amden) 129,6. 54. **Ruedi Hämmerli** (Uznach) 129,6. 56. **Ivo Gmür** (Amden) 129,4. 62. **Urs Hubli** (Rapperswil) 129,2. 63. **Hans Jöhl** (Amden) 129,1. 67. **Reto Gmür** (Amden) 128,9. 76. **Raphael Boos** (Amden) 128,4. 81. **Paul Serwart** (Uznach) 128,3. 97. **Beat Kühne** (Rufi-Maseltrangen).

Eine erfolgreiche Titelverteidigung

An der sechsten Austragung des Ammler Bergschiessens wurde das Punktemaximum verfehlt. Trotzdem gab es gute Resultate zu registrieren. Der Rheintaler Simon Eggenberger verteidigte seinen Festsieg vom Vorjahr.

Von Ivo Gmür

Schiessen. – Am ersten Schiesswochenende zeigte sich Amden von der schönsten Seite. Das Wetter machte mit und liess hohe Resultate zu. Dies widerspiegelte sich in einem Grossaufmarsch an teilnehmenden Schützinnen und Schützen. Das zweite Wochenende verlief, in der Schützensprache ausgedrückt, eher zäh. Der Freitagnachmittag war durch viele Beleuchtungswechsel und den immer wieder einsetzenden Wind geprägt.

Am Samstag machten dicke Nebelschwaden das Schiessen in Amden unmöglich. Der Schiessbetrieb wurde kurzerhand nach Weesen verlegt. Die Schützen konnten dort nach kurzer Wartezeit bei besten Bedingungen ihr Programm absolvieren. Das Organisationskomitee schaut auf ein erfolgreiches und sehr spannendes Schützenfest zurück.

Der Favorit setzt sich durch
Simon Eggenberger von der Schützengesellschaft Tell aus Gams ging wie vor einem Jahr am Ammler Bergschiessen als Festsieger hervor. Mit 99 Punkten im Vereinsstich und den sehr guten 374 Punkten im Auszahlungsstich erreichte er den Bestwert von

136,4 Punkten. Er gewann somit die Kategorie A der Standard- und Sportgewehre. Die Kategorie D (Ordonnanzgewehre) konnte der für die Mattstockschützen Amden teilnehmende Peter Bachmann für sich entscheiden. Er erreichte 135,1 Punkte. Nach einem sehr starken Vereinsstich von 98 Punkten erzielte er im Auszahlungsstich ebenso starke 371 Punkte. Er reihte sich in der Gesamttrangliste aller Teilnehmer im sehr guten fünften Platz ein.

Region Gaster-See stark vertreten
Die Kategorie B der alten Sturmgewehre 57 gewann Walter Gadiant aus Walde-St. Gallenkappel. Weitere Spitzenresultate aus dem Linthgebiet erzielten Germain Spielmann aus Rufi-Maseltrangen mit 97 Punkten, Hubert Raymann aus Walde-St. Gallenkappel und Kurt Rosenast aus Kaltbrunn erzielten jeweils 96 Punkte. Mit 95 Punkten folgen die Ammler Stefan Gmür, Reto Gmür, Markus Thoma und Ivo Gmür. Aus den übrigen Vereinen aus dem Regionalschützenverband Gaster-See reihten sich Remo Duft und Tobias Landolt (beide Rufi-Maseltrangen), Thomas Jud (Rieden), Werner Artho (Walde-St. Gallenkappel), Martin Rüegg und Otto Hager (beide Eschenbach), Pius Küng (Benken), Willi Schelbert (Schmerikon) und Ivo Büsser (Weesen) ein.

Die Festsiegerin stammt aus Niederurnen. Reni Wiederkehr konnte mit 94 und 368 Punkten ihren Sieg aus dem Jahr 2009 wiederholen. Der beste Veteran, Manfred Bächli aus Reichenburg, erzielte mit 98 und 364

Punkten ein beachtliches Resultat. Er schaffte es in der Overall-Rangliste auf den sehr guten sechsten Platz. Die Kategorie der Junioren und Jungschützen konnte der 16-jährige Michael Schweizer aus Brunnadern für sich entscheiden. Als erfolgreichste Sektion liess sich der Infanterieschützenverein aus Gonten auszeichnen. Die Appenzeller erzielten einen Sektionsschnitt von 95,042 Punkten.

Der Schützenverein Rufi-Maseltrangen nahm mit 28 Vereinsmitgliedern am Ammler Bergschiessen teil. Er stellte somit die höchste Beteiligung und kam wie alle anderen Kategoriensieger in den Genuss einer Barauszahlung.

Mehr Teilnehmer als im Vorjahr
Total haben 793 Schützinnen und Schützen am sechsten Ammler Bergschiessen teilgenommen. Was gegenüber dem Vorjahr einen erfreulichen Teilnehmerzuwachs bedeutet. Von sämtlichen Teilnehmern gingen 79,193 Prozent mit einer Kranzkarte oder dem beliebten Tageskarten-Gutschein der Sportbahnen Amden AG nach Hause. Unter die Kranzschützen haben sich auch der älteste und der jüngste Teilnehmer eingereiht. Der 90-jährige Emil Näf von Hüsliberg in Ebnet-Kappel hat mit seinem Karabiner 84 Punkte erzielt. Manuel Duft (Jahrgang 1999) aus Rufi-Maseltrangen erzielte 92 Punkte. Die meisten Schützen absolvierten das Programm mit dem Sturmgewehr 90, nämlich deren 357. Total haben Schützinnen und Schützen aus 84 verschiedenen Vereinen teilgenommen.